



Steixner züchtet Fische

Nach seinem Abgang aus der Politik und dem Bauernbund baut Toni Steixner eine Fischzucht auf. Seite 38

Foto: Böhm



Den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Power sucht Frau“ im Europahaus bildet ab 20 Uhr das Kabarett „Traumfrauen“.

Foto: Traumfrauen

Power sucht Frau im Zillertal

Mayrhofen – Eine Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen findet unter dem Titel „Power sucht Frau“ am 14. März im Europahaus Mayrhofen statt. Das vierteilige Programm wurde in Zusammenarbeit mit EWMD (European Women Management Development) auf die Beine gestellt. Mit dabei ist u. a. die Österreicherin des Jahres 2013, Gletscherforscherin Andrea Fischer.

Nach der Begrüßung durch Landesrätin Christine Bauer hält Buchautorin und Unternehmerin Anke van Beekhuis ab 17 Uhr einen Impulsvortrag. Dabei spricht die gebürtige Salzburgerin mit holländischen Wurzeln über die Karrierekiller von Frauen, die sie auch in der übertriebenen Selbstkritik von Frauen sieht. Ab 18 Uhr diskutieren neben Anke van Beekhuis

weitere renommierte Frauen am Podium: Elisabeth Stöger-Schwarz (Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF), Andrea Fischer (Gletscherforscherin), Elisabeth Anker (Theologin), Martina Streiter (Communications Manager/GE Power & Water).

Nach einer Stärkung am Buffet und der Möglichkeit zum Netzwerken und interessante Frauen persönlich kennen zu lernen geht es um 20 Uhr mit dem „Traum-Frauen“-Kabarett weiter: Eigentlich sind Agnes, Herta und Waltraud am Höhepunkt ihrer Karrieren, ihres Daseins, ihres Frauseins angelangt. Dennoch stellt sich ihnen die Frage, wie viel von ihren Träumen in Erfüllung gegangen ist. Eines wird am Ende des Abends klar sein: Es ist nie zu spät!

Der Eintritt beträgt 49 Euro (nur Kabarett: 18 Euro). (TT)

Von Walter Zwicknagl

Rotholz – Das Festprogramm für die Feier auf der Rotenburg zum 700. Todestag der heiligen Notburga hatte er noch auf seiner alten Schreibmaschine vorbereitet und sich auf die Uraufführung der Dienmut-Messe von Professor Wolfgang Schnirzer aus Strass gefreut. Gehört hat sie Kaplan Ludwig Penz, der mehr als sechs Jahrzehnte segensreich an der Landeslehranstalt Rotholz wirkte, aber nicht mehr. Wenige Wochen vor seinem 100. Geburtstag war er im Vorjahr am 11. März verstorben. Seine letzte Ruhestätte fand der Notburga-Verehrer neben dem Eingang der Wallfahrtskirche in Eben. Im Gedächtnis an den legendären Rotholzer Kaplan, der bescheiden lebte und für die Probleme der Zeit bis zuletzt aufgeschlossen war, wird am Sonntag um 19 Uhr der erste Jahrestags-Gottesdienst in der Rotholzer Schulkirche gefeiert. Dabei bringen die Kirchenchöre von Strass und Rotholz und der Chor *Ton-ART* die Dienmut-Messe zu Ehren der heiligen Notburga zur Aufführung. Zelebrant ist Pfarrer Hans-Peter Schiestl, der an der LLA Rotholz Religion unterrichtet. Einen weiteren Gedächtnis-Gottesdienst gibt es am 12. März um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Notburga in Eben.

Spuren hat Monsignore Penz viele hinterlassen. Es

war der Bau der Rotholzer Schulkirche, an den er mit Vehemenz geschritten war. Ohne ihn gäbe es auf der Rotenburg keine Notburgakapelle. Auch der Bibelweg ist ein sichtbarer Ausdruck seiner Gläubigkeit. „Ohne den Kaplan gäbe es aber auch keine Notburgabrücke über den Inn“, sind sich die Bürgermeister der Region einig.

In einem Buch, das der Absolventenverein noch im Dezember auf den Markt brachte, ist auf 174 Seiten das Leben und Wirken des Priesters dokumentiert. „Beim Jahrestags-Gottesdienst kann es erworben werden“, berichten Obmann Alois Prosch und Geschäftsführer Peter Grünbichler, der monatelang am Werk „Auf Gott zugehen“ arbeitete und dort viele Leitartikel veröffentlichte. „Es sind kurze, aber prägnante Aussagen zu vielen Lebenssituationen“, unterstreicht Grünbichler.

Ein besonderes Anliegen war dem Rotholzer Kaplan immer der Sonntagsgottesdienst an der Schulkirche. „Unsere Gottesdienstgemeinschaft versucht eine sinnvolle Rolle im Seelsorgeraum zu spielen. An jedem Sonntag und gebotenen Feiertag soll es um 19 Uhr einen Abendgottesdienst geben“, betonen die Organisatoren. Erfreulich sei, dass fast alle, die schon zu Kaplans Zeiten in der Liturgie mitgearbeitet haben, noch immer dabei sind.



Für den Bau der Rotholzer Schulkirche, die 1960 geweiht wurde, setzte sich Kaplan Ludwig Penz (Bild) mit Nachdruck ein.

Foto: Zwicknagl

Kapelle wird zum besonderen Kino

Schwaz – Ein Kino sucht man in der Bezirkshauptstadt Schwaz vergeblich. Doch jetzt gibt es an jedem 3. Wochenende im Monat in der Kapelle von St. Barbara einen Filmabend. Ausgestattet mit Leinwand und Beamer soll hier ab Mitte März das so genannte Kultkino „IRIS“ stattfinden, benannt nach der Göttin in der griechischen Mythologie. Mit einem eigenen Logo, entworfen von Helga Donau, wird für die Filme geworben.

Gezeigt werden ausgewählte Filme, die auch für höhere Schulen geeignet sind. Bei

der Premiere am Samstag, 15. März, um 20 Uhr wird es der Spielfilm „Fasten auf Italienisch“ sein, Regie: Oliver Baroux; Hauptrolle: Kad Merad.

Bevor alles losgehen konnte, hatte Pfarrer Rudolf Theurl einiges zu organisieren und diverse Gespräche zu führen, insbesondere, was die Vor-

führrechte anbetraf. Mit dem Fachbereichsleiter Michael Kern vom Medienzentrum Tirol wurde ein kompetenter Fachmann für die Organisation und rechtliche Seite der vorzuführenden Filme gefunden; besonderer Wert wird dabei auf Klasse statt Masse gelegt.

An folgenden Terminen gibt es interessante Filme zu sehen: Freitagvormittag für die höheren Schulen; Freitagabend für die Jugend; Samstag um 20 Uhr für alle und nach Bedarf ebenfalls am Sonntag um 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst. (Chro)

GOOD MORNING SKIING

März 2014
Skispaß ab 6.55 Uhr!
Jeweils Donnerstag und Sonntag!

Auf ausgewählten Bahnen in Zell, Gerlos und Königsleiten
A-6280 Zell im Zillertal, Tel. 0043/(0)5282/7165 · info@zillertalarena.com

Kommentar

Zu viel verlangt

Von Catharina Oblasser

Was sich rund um die Almförderung abspielt, ist tragisch: für die Bauern, die plötzlich viel weniger Futterfläche besitzen sollen, als ihnen bisher zugestanden wurde. Und die nun die scheinbar zu viel verlangte Förderung nicht nur zurückzahlen sollen, sondern teils auch noch bestraft werden. Unangenehm ist die Sache auch für die Landwirtschaftskammer. Immerhin hat sie oft dabei geholfen, die nun als falsch bezeichneten Flächenangaben zu errechnen. Mindestens genauso wichtig wie die Bereinigung des Schlammassels ist aber der Blick in die Zukunft. Denn solange sich am System nichts ändert, müssen Bauern jederzeit damit rechnen, dass das wieder passiert. Und das ist wirklich zu viel verlangt.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38



TONI

Gute Werbung

„De Landesschulratspräsidenten wolln des Image vo de Lehrer aufpolieren. Immerhin hätt'n Junglehrer guate Jobchancen. Da braucht ma net viele Werbemittel – da langt's a, an Ferienkalender zu verteilen.“



KURZ ZITIERT

„Wir schicken der AMA in jedem einzelnen Fall und für jedes Jahr eine Stellungnahme.“

Josef Hechenberger, LK-Präsident will im Fall der Almfächen erreichen, dass die Bauern straffrei bleiben.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet mäßig, gebietsweise auch erheblich. Triebschneeanisammlungen sind recht störanfällig. Im Tagesverlauf verliert die Schneedecke etwas an Festigkeit.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	2	2	2	2
Di	Mi	Do	Fr	Sa

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 44
Kinoprogramm Seite 45
Wetter und Horoskop Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 0504 03-1800
Telefon Abo 0504 03-1500
Fax Service 0504 03-3543

Weitere Informationen auf www.lawine.at